

IRENE DIET: „Von jeher“ „Mein Lebensgang“ und das Geheimnis der Individualität Rudolf Steiners, IGNIS Verlag 2025, 281 Seiten, 45 EUR

Eine beachtenswerte, bedeutsame Forschungsarbeit/Sudie übergibt die Autorin Irene Diet mit diesem Buch der interessierten Leserschaft. Es ist ein Buch, das Rudolf Steiner in einem ganz anderen, völlig neuen Licht erscheinen und erfahren lässt. Ein Buch, das an der Schwelle ins zweite Jahrhundert der Anthroposophie Rudolf Steiners eine wesentliche Wende in unserem Umgang mit Rudolf Steiner und seinem Werk einleiten könnte, - wenn es denn auch erfasst wird.

Was erwartet nun den Leser?

Das Buch ist ein Forschungsweg auf den die Autorin den Lesenden mitnimmt. Zum Okular wird ihr der scharfe, abgründige Widerspruch, der sich zwischen der Biographik zu Rudolf Steiner und „Mein Lebensgang“ Rudolf Steiners auftut. Diesen innerlichen Denkvorgang, in dem immer wieder neu angesetzte, durch Fragen hervorgebrachte Wege verfolgt werden, kann der Leser selbst denkend mitvollziehen.

Im Lesen bemerkt man einen musikalisch anmutenden Aufbau, der durch die Klarheit der Gedankenführung und der wohlgesetzten, lebendigen sprachlichen Ausdrucksgestaltung – gerade in mancher recht schwierigen gedanklichen Herausforderung – einen innerlich belebt und beweglich werden lässt.

Irene Diet nimmt die Arbeiten der Biographen ernst; ebenso ernst nimmt sie jedoch auch die Quellen, auf die sich die Biographen stützen. Die Autorin scheut keinen Aufwand und gibt einen Überblick über und einzelne Einblicke in die umfangreiche anthroposophische Literatur zur Biographie Rudolf Steiners. Sie arbeitet die für die Biographen maßgeblichen Elemente im Leben Rudolf Steiners heraus und fragt, warum gerade diese Elemente in „Mein Lebensgang“ gar nicht vorkommen, dennoch aber für die Biographen so zentral sind.

In diesem Spannungsfeld des Widerspruchs zwischen dem auf persönlichen Vorstellungen und vorschnellen Schlussfolgerungen basierenden Bild, das die Biographen von Rudolf Steiner entwerfen und der Selbstdarstellung Rudolf Steiners in „Mein Lebensgang“ entsteht der spannungsgetragene Forschungsweg dieses Buches, der tragische Missverständnisse aufdeckt, aber auch neue ebenso wesentliche wie erschütternde Einsichten eröffnet und dabei im inneren Geistvorgang dem wahren Wesen der wirkenden Individualität Rudolf Steiners sich annähert.

Irene Diets Ausgangs- und Orientierungspunkt ist ungebrochen Rudolf Steiner. Hier unterscheidet sie sich in ihrem Vorgehen grundlegend von den Biographen. Während diese „Mein Lebensgang“ als unvollendetes, sogar essenziell mangelhaftes Werk betrachten, erkennt die Autorin „Mein Lebensgang“ als vollendetes Werk und Vermächtnis Rudolf Steiners an.¹ Des Weiteren vertritt Irene Diet unermüdlich einen anderen Umgang mit Rudolf Steiners Texten und seinem Werk: Die Notwendigkeit des Lesen-Lernens der Schrift Rudolf Steiners.² Das Wort Rudolf Steiners wird der Autorin Irene Diet in diesem grundlegenden Widerspruch der Biographen zu „Mein Lebensgang“ zum Weg. Der innerlich mitgehende

Leser lernt ein anderes Lesen der zitierten Textstellen und erfährt, wie dabei die eignen Vorstellungen ins Wanken geraten und ein anderes Lesen und Denken des Textes erscheint.

Dieses Buch birgt einen Schatz; einen Schatz, den jeder in seiner eigenen Seele zu suchen und zu heben hat.

Ria Freiermuth

¹ Rudolf Steiner, Mein Lebensgang, Studienausgabe nach dem Erstdruck, wie er in der Wochenschrift „Das Goetheanum“ erschienen ist, unter besonderer Berücksichtigung des Manuskripts, herausgegeben und mit einem ausführlichen Nachwort versehen von Irene Diet, IGNIS Verlag 2023, 3. Auflage (1. Auflage 2016)

² Irene Diet, 2011, Das Geheimnis der Sprache Rudolf Steiners – Vom ungelösten Rätsel des Verstehens, IGNIS Verlag, Dietlikon (Schweiz) und
Irene Diet, 2021, Vom Lesen-Lernen der Schrift Rudolf Steiners – Das Geheimnis seiner Sprache, Teil 2, IGNIS Verlag